

Teamausflug SC Novartis 28./29.5.2016

oder: 2, 11, 12, 33 & 48

oder: e-bike, Solothurn, Glace, Schmetterlinge & Spass

Denkt man an ein vergangenes Erlebnis zurück, sind - gemäss Stockhalden-Universität - immer 5 sogenannte „Akkuterinnerungen“ sofort präsent. Dies sind also die ersten Gedanken, welche - natürlich nur dem Durchschnittsprobanten - rückblickend in den Sinn kommen. Nicht ausser Acht lassen dürfen wir die Involvitätstheorie. Aufgrund weitgehender Recherchen bin ich informiert, dass - je nach Rolle des Teilnehmenden - die Ergebnisse unterschiedlich nachhaltig sind. Somit fühle sich jeder Lesende frei, seine Geschichte in Gedanken nach Belieben auszuschnücken. Es ist bewiesen, dass es links- und rechtsgewinkelte Menschen gibt. Dies hat keinen politischen Hintergrund, denn hier reden wir von der linken oder rechten Hirnhälfte, die unterschiedlich ausgeprägt sein kann. Um beiden Parteien gerecht zu werden, habe ich mich auf 5 Zahlen und fünf Wörter konzentriert und werde nun zu diesen etwas schreiben. Wem nun diese trockene, wissenschaftliche Einleitung zu viel war, beginnt doch am besten nochmals mit der Lektüre dieses Beitrags und zwar beim nächsten Abschnitt (und der ist alles andere als trocken...versprochen).

2 Tage sollten wir miteinander unterwegs sein, so beschlossen von Sabe und Padle, welche gemeinsam diese Tage organisierten.

Zu unwirtlicher Stunde, trafen sich am Samstagmorgen 9 Ladies in Muttenz. Erstaunlich frisch und in freudiger Erwartung, ging es - komfortabel im Teambus - in Richtung Solothurn/Biel, wo die beiden Organisatorinnen uns ihre Heimat zeigen wollen. Ach ja, es war dann noch einer mehr im Auto...jedoch beschränkt ansprechbar, weshalb ich ihn nicht in den Satz mit „frisch und in freudiger Erwartung“ einbauen konnte.

Übrigens: es regnet!

Im Städtchen angekommen, begrüsst wir Tanja, welche aus anderer Himmelsrichtung den Weg zu uns gefunden hatte. Man bemerke, wir sind nun 11! Schlaue Füchsen kann ich sagen, dass sie falsch liegen, wenn sie meinen die zweite Zahl herausgefunden zu haben. Mit dem Zug ging es weiter nach Biel. Dank Sabe's Sprint zurück zum Hotel, durften wir uns - zum Neid der anderen Mitreisenden - mit Saft und Gipfeli stärken.

Übrigens: es regnet!

Mit den **E-Bikes** soll es der Aare nach in Richtung Solothurn gehen wurde uns mitgeteilt... wären da nicht die offenen Schleusen...und zwar nicht die in der Aare sondern die beim Petrus. Wir entschieden uns für eine Wetterüberbrückungspause in der Kaffee-Bar mit Stef's LieblingsServiceFrauen.



Übrigens: es regnet nicht! Oder jedenfalls nicht mehr stark ;-)

Somit fuhren wir mit mehr oder weniger Elektro-Unterstützung in der herrlichen Landschaft neben Aare, zwischen Felder und durch schnuckelige Dörfer nach Altreu. In der Storchen-Kolonie wurden wir freundlich empfangen...jedemfalls von den Störchen. Trotzdem liessen wir uns die Pause nicht nehmen und liessen unsere teils schon schwer lädierten Popo's ruhen :-)

Übrigens: es regnet nicht, nada, rien, gaaaaaaaar nüt!

Im Gegenteil, im herrlichen Sonnenschein fuhren wir nach stolzen **33** Kilometer wieder vor dem Hotel ein! Dort durften wir auch noch Nic begrüßen, die leider aufgrund kürzlicher operativer Tätigkeiten die Velofahrt nicht mitmachen konnte. Wir sind alle, wir sind **12!**

Übrigens: es regnet nicht!

Die Zeit, die es bis zum nächsten Programm-Punkt zu überbrücken gibt, wurde unterschiedlich genutzt. Einige testeten die sensationellen Glacen von Solothurn und schlenderten im Sonnenschein durch die mit Pflastersteinen ausgelegten Gassen. Andere wollten Minze-, Trauben- und Orangegeschmack lieber in flüssiger Form geniessen...das „Solheur“ am Ufer der Aare war perfekt dafür geeignet. Um 16 Uhr ging es weiter. Wir wurden in die Geheimnisse der Stadt Solothurn entführt. Mit der Führung, erfuhren wir warum die Zahl **11** für die Solothurner solch grosse Bedeutung hat. Mit Wissen, Witz und Würze verging die Zeit im Flug.

Übrigens: es regnet noch nicht!

Nach einem gemeinsam Apéro im schönen Garten des Palais Besenval machten wir uns nach kurzer „Frischmach-Zeit“ auf um bei Daniele zu speisen. Egal ob aus Meer, Garten oder Weide, alle haben etwas feines auf der Speise- und Getränkekarte gefunden. Grappa ist doch aus dem Garten? ;-)
Mit einem Absacker in der gemütlichen Lounge vom Solheur, liessen einige den Abend ausklingen... andere läuteten ihn zu diesem Zeitpunkt wohl erst ein. Dies sind jedoch nicht verifizierte Äusserungen!



Übrigens: es schüttet und schüttet und schüttet!

Aufgrund der doch recht eindeutigen Wetterlage, wurde aus Sicherheitsgründen beschlossen, das Sonntags-Alternativ-Indoor-Programm zu absolvieren. Butterfly, Pfyfalter, Papillon, Farfalla, **Schmetterlinge**: diese Spezies konnten wir in den Hallen des Papilioramas in Kerzes erleben.



Übrigens: es schüttet!

Flexibel wie wir nun unterwegs waren, entschloss man sich auf einen Abstecher nach Lyss im Berner Seeland. Gemäss verlässlicher Quelle erwarte uns dort die grösste Coupe-, **Glace**-, Eis-Karte der Schweiz und wir wollten diese Chance nicht auslassen.

Mit vollem Bauch, etwas müden Knochen und erfüllt mit Dankbarkeit und Freude, liessen wir uns nach Hause, respektive Muttentz chauffieren.

Ich erlaube mir, in Buchstaben von S., B., R., A., N., K., N., T. & S. ein riesiges Dankeschön auszuschreiben! Wir hatten ein Wochenende gespickt mit neuen Erlebnisse, **Spass**, schöne Gespräche, gute Unterhaltung und tollen Momenten!

Übrigens: es regnete nahezu **48h** am Stück...aber hey, we kicked ass as good as possible! :-)